

Protokoll

der ordentlichen Mitgliederversammlung der "Gemeinschaft für Menschenrechte im Freistaat Sachsen" (GMS)

Zeit: 18.09.2023 16.00 – 18.00 Uhr

Versammlungsort: Salzgasse 2 an der Frauenkirche 13, 01067 Dresden.

Versammlungsleiter: Eberhard König

Protokollführer: David Roloff /Dr. Eberhard König

Anwesenheit: 13 Teilnehmer / 2 entsch./2 unentsch. (siehe Anlage 1)

Der Versammlungsleiter stellt die ordnungsgemäße Einberufung der ordentlichen Mitgliederversammlung fest. Die Einladung der Mitglieder der Gesellschaft erfolgte satzungsgemäß mindestens 20 Tage vor der Versammlung. Damit wird entsprechend § 5 (2) der Satzung die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung festgestellt.

Der Vorschlag für die Tagesordnung, der allen Mitgliedern mit der Einladung zugeht, wird ohne Gegenstimme angenommen.

1. **Bericht des Präsidiums über die Arbeit der GMS seit der MV Mai 22**
2. **Bericht der Revision**
3. **Diskussion der Berichte**
4. **Abstimmung zu den Berichten**

zu 1. Bericht des Präsidiums über die Arbeit der GMS seit der Mitgliederversammlung im Mai 2022

Berichterstatter i.A. des Präsidiums Eberhard König

Seit April 2021 wird der Inhalt der Arbeit der GMS stärker den je vom Bemühen, um eine Beendigung des Krieges in der Ukraine und eine Milderung der Kriegsfolgen gekennzeichnet. Die Hilfe für politisch, rassistische, religiös Verfolgte, für Kriegsflüchtlinge und Vertriebene hat ist seit dieser Zeit dringender und vom Inhalt vielseitiger geworden.

Die GMS verfolgt unverändert den Weg zu einen kulturellem Wandel im Sinne der Aufklärung der Bevölkerung. Bleibt die Zukunft in den Händen von Machteliten werden Grundproblem der Menschheitsentwicklung im Sinne der Menschenrechtscharta nicht beherrscht..

Im zurückliegenden Jahr wurden Menschenrechte/Völkerrecht/Friedenskampf/Rechtsstaat/UN/OSZE deformiert und von geistigen und wirtschaftlichen Eliten vereinnahmt mit zunehmend totalitären Charakterzügen.

Das Nachdenken über unser eigenes Wesen (Menschsein als Grundlage der Menschenrechte) wird von Jahr zu Jahr mehr verdrängt durch die Flut von technologischen und technokratischen Hypes. Heute fühlt sich derjenige frei, der sich in körperliche und geistige Unfreiheit begibt. Heutige Macht nicht primär mit Schlagstock und physischer Ausbeutung sonder tiefenpsychologisch -alles freiwillig und für das Gute, Umkehr von Wahrheit und Lüge wie es sich bei Problemen Nazi, Faschismus Totalitarismus, Werte, Rechtsstaatlichkeit zeigt. Das sind die Rahmenbedingungen unserer Menschenrechtsarbeit und sie erfordern:

Gegen jede Art der Spaltung in der Bevölkerung Sachsens , die teilweise forciert wird, um eine Massenbasis für gezielte Aktionen gegen den Missbrauch des Staates zu erreichen.

Wandel in der Arbeit der GMS von einer elitäre Denkfabrik - zu einer vernetzten handelnden Organisationen.

Nicht auf Erscheinung beharren, sondern die Ursachen (Migration, EU-Nationalismus, Kriege und Kriegsfolgen) analysieren und verändern.

Dazu die Ausschöpfung der zivilisatorischen Mittel:

1. Friedenspolitik

Briefe und Treffen mit Abgeordneten d.BT und sächs. Parteivorst. (inhaltlich SnD, Waffenlieferungen, Militarisierung)

Seit 2014 Mahnwache gegen Ukraine-Krieg

Unterstützung kirchl. Aktivitäten ÖIZ/attac , Gewerkschaft,

- # Verbindung zu Gruppen, die theoretisch und praktisch zu Sicherheitsstrategien arbeiten (SnD/AG Frieden der PdL / Traditionsverband NVA/ Gesprächskreis Sicherheitspolitik

2. Transparenz und Kontrolle zu Gefahren für Menschheit

- # Atomwaffenverbotsvertrag
- # Rüstungswettlauf (Verbindung zu Biochem. Gefahren)
- # Rechtsstaat - Zusatzprotokoll zum Sozialpakt
Möglichkeiten für lokale Menschenrechtsarbeit aus diesem Zusatzprotokoll.
Einzelbeispiele in den GMS aktiv: Kinderrechte, Migration, Gesundheitswesen, Wirtschaftskriminalität)

3. Transparenz und Kontrolle bei Digitaltechnologien bes. KI

- # Lobbyarbeit für Menschen die als elektrohypersensibel gelten und die ständig auf der Flucht vor EMF-Belastung sind;(Videoaufklärung / Verbindung zum Stadtrat)
- # Weitere Aktivitäten zur Einhaltung der Vorsorgepflicht des Staates bei Anwendung biochemischer Eingriffe in die Evolution des Menschen (Menschenrechtliche Abwägung)

4. Humanitäre Hilfe Verfolgter/Geschädigter

- # Hilfe und Kooperation mit jüdischen Frauenverein in Dresden;
Jüdisches Leben in Dresden: Ernst-Wolf Platz gebührende Gestaltung
- # Beratung und Unterstützung von Einzelpersonen in Migrationsangelegenheiten
- # Solidaritätshilfe finanziell und materiell für West- und Ostukraine (Umfang siehe Finanzbericht)
- # Erfahrungsaustausch mit Lehrerdelegation aus Südkorea;

zu 2. Bericht der Revision

J. Weißbach trägt den gemeinsam mit dem Schatzmeister D.Roloff erarbeiteten Bericht vor. (Prüfbericht siehe Anlage 2).

Zu 3. Diskussion

H.

Wichtigstes Menschenrecht ist das Recht auf „Sein“. Gegenwärtig verlieren tagtäglich durch Kriege dieses Menschenrecht. Deshalb ist der Verhandlungsfriede in der Ukraine unsere wichtigste Menschenrechtliche Zielstellung. Die Gruppe um Kujat und Brandt haben dazu einen möglichen weg aufgezeigt, der aber weitestgehend ignoriert wird.

D. Roloff

Strahlenbelastung von Mensch und Natur sind ein ernstes Problem für eingebracht selbstbestimmtes Leben und den Gesundheitsschutz des Menschen. Begonnenes muss fortgeführt werden. Es erfordert aber auch unter Menschenrechtlern einen rücksichtsvollen Umgang miteinander. Öffentlichen Beratungen ohne Handy's.

R.Ziegenbein

Die Arbeit der GMS in der aktuellen Situation erfordert es auf unsere Mitmenschen zuzugehen, da sie von sich aus in der Mehrheit nicht zu unseren Aktivitäten kommen. Beim Verlassen unserer Blasen gibt es auch Gefahren, die es für uns erfordern, rote Linien im Kopf zu haben – z.B. die Relativierung der Verbrechen des deutschen Faschismus.

R. Krause:

Auch der Einsatz für eine menschenrechtsorientierte Behandlung von Assange fällt in Verantwortungsbereich der GMS, selbst wenn das zunächst um Rechtssprechung außerhalb von Deutschland geht. Die Beteiligung der GMS an nationalen und internationalen Solidaritätsbekundungen für Assange ist satzungsgemäß und darf keinesfalls nachlassen.

H.-W. Gerlach

Dank für die Integration der Veteranen in die Arbeit der GMS. Sie bleiben dadurch am Puls des Lebens und können ihre Erfahrung noch einbringen. Diejenigen, die Dresden nach Ende des 2. Weltkrieges in ihre Hände genommen haben, wissen in der heutigen Zeit über neofaschistische Gefahren sehr gut Bescheid. Der heutige „Kampf“ der Antifa wird bewusst in eine falsche Richtung gelenkt, um wirkliche totalitäre Machtstrukturen zu decken.

B. Zänker

Probleme und Fragen die auf eine Ethik für die technologische Zivilisation abzielen und das Prinzip Verantwortung befördern haben heute den Rang das sie die Ethik von „Sein und Nichtsein“ tangieren. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Ethik- und Sozialforschung müssen uns zu den notwendigen Schlussfolgerungen veranlassen.

zu 4. Beschlussfassung und Entlastung

- Der Versammlungsleiter schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Berichten des Präsidiums zuzustimmen.

Ergebnis der Abstimmung:

Für Entlastung:	13
Gegenstimmen:	0
Stimmenthaltung:	0

Damit ist das Präsidium entlastet.

- Der Versammlungsleiter schlägt der Mitgliederversammlung vor den Kassenbericht und den Berichten der Revision zuzustimmen.

Ergebnis der Abstimmung:

Für Entlastung:	13
Gegenstimmen:	0
Stimmenthaltung:	0

Dresden, den 19.09.2023

Versammlungsleiter

Protokollant